

5 Handlungsfelder sowie inhaltliche und räumliche Schwerpunkte

- familiäres Umfeld und Kinderfreundlichkeit
- Attraktivität als Wohnstandort
- touristische Angebotsvielfalt und Qualität
- Information und Besucherlenkung
- ehrenamtliches Engagement
- Dorfgemeinschaftsleben
- Image der Region
- Bekanntheitsgrad LEADER und RES
- Zufriedenheit mit der Arbeit des Regionalmanagements
- die Zusammenarbeit mit den Nachbarregionen

Die Auswertung des Erfüllungsgrades aller Indikatoren - qualitativ wie quantitativ - nach den ersten zwei Jahren der neuen Förderperiode wird in einem Strategieworkshop mit allen LAG-Mitgliedern besprochen und reflektiert werden, um für die weiteren drei verbleibenden Jahre bis 2027 die Ausrichtung und Umsetzung der RES ggf. nachjustieren zu können.

5.4 Räumliche Schwerpunkte

Bei Beachtung der naturräumlichen Ausstattung, gewachsener Entwicklungsachsen und -schwerpunkte sowie den spezifischen traditionellen Besonderheiten wurden drei Teilregionen identifiziert, die in der neuen Förderperiode zum ersten Mal in dieser Form ihre Anwendung finden werden.

Es wurde in den Workshops mehrfach betont, dass der Norden der Region eher von Abwanderung der jüngeren Menschen bei verhaltener wirtschaftlicher Entwicklung geprägt ist. Der Süden der Region wird eher als wirtschaftlich prosperierend empfunden, ein Zuzug von Menschen in die hier gelegenen Kommunen ist zu verzeichnen. Diese unterschiedlichen Rahmenbedingungen in der gesamten LEADER-Region werden nicht nur durch die Workshopteilnehmenden so wahrgenommen (siehe Kapitel 4), sondern lassen sich auch aus den Strukturdaten der Gebietsanalyse belegen (siehe Kapitel 3): Die demografischen Daten der Region belegen die hier geschilderte Bevölkerungsentwicklung. Aus der unmittelbaren Nachbarschaft zum Regionalen Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten (RWK O-H-V) und der räumlichen Nähe zu Berlin erklärt sich, warum mehr als drei Viertel der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten des Landkreises Oberhavel zu ihren Arbeitsplätzen in Berlin und in die drei Städte des Regionalen Wachstumskerns pendeln.

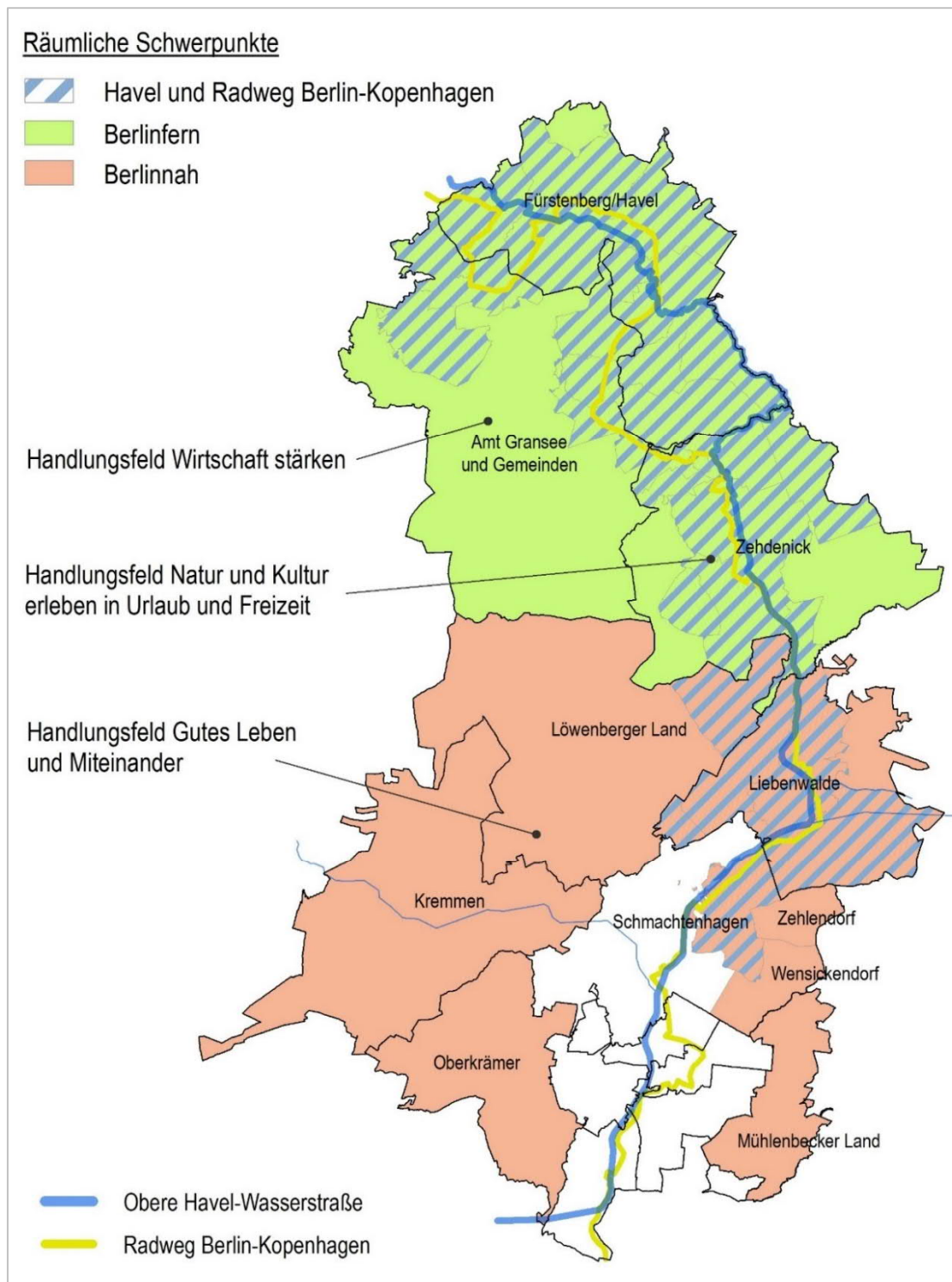
Basierend auf diesen Strukturdaten sowie den daraus abgeleiteten Entwicklungsbedarfen (siehe Kapitel 3.4) wurde im ersten Strategieworkshop der LAG im Februar 2022 eine flächendeckende Schwerpunktsetzung entlang des Entwicklungsgradienten in der LEADER-Region von Berlinnah – wirtschaftlich starker Schwerpunktregion zu Berlinfern – wirtschaftlich ausbaufähiger Schwerpunktregion favorisiert. Folglich wird das Handlungsfeld 1 „Wirtschaft stärken“ der berlinfernen Teilregion als inhaltlicher Schwerpunkt zugeordnet und das Handlungsfeld 3 „Gutes Leben und Miteinander“ der berlinnahen Region, die durch den Zuzug von neuen Einwohnern den erhöhten Bedarf an Infrastruktur und Angeboten der Daseinsvorsorge decken muss.

Ergänzt wurde anhand der Ergebnisse der vorherigen Workshops eine touristische Schwerpunktregion entlang der Havel und des Radweges Berlin-Kopenhagen (auch als Radfernweg geführt). Diese touristische Schwerpunktsetzung hat sich schon in der letzten Förderperiode bewährt und konnte mit vielen touristischen Projekten untersetzt werden. Die LAG ist sich einig, dass diese Schwerpunktsetzung auch in der neuen Förderperiode weiterhin Bestand haben soll (siehe Experteninterview mit dem Tourismusverband Ruppiner Seenland in Anlage 1).

Mit Hinblick auf die inhaltlichen Schwerpunkte in Kapitel 5.1 und den daraus abgeleiteten Handlungsfeldern in Kapitel 5.2 ergibt sich die räumliche Schwerpunktsetzung

- Berlinfern
- Berlinnah
- Havel²⁷ und Radweg Berlin-Kopenhagen,

deren Verknüpfung mit den inhaltlichen Schwerpunkten aus der folgenden Abbildung ersichtlich ist.



²⁷ gemeint ist hier die Obere Havel-Wasserstraße mit Havel, Vosskanal, Malzer Kanal und Oder-Havel-Kanal

Die ortsteilscharfe Abgrenzung der hier vorgestellten räumlich-inhaltlichen Schwerpunktregionen stellt sich wie folgt dar:

Räumlicher Schwerpunkt	Kommune	ggf. Ortsteil ²⁸
Berlinfern	Stadt Fürstenberg/Havel Amt Gransee und Gemeinden Stadt Zehdenick	
Berlinnah	Gemeinde Löwenberger Land Stadt Liebenwalde Stadt Kremmen Gemeinde Oberkrämer Gemeinde Mühlenbecker Land Stadt Oranienburg	Schmachtenhagen, Zehlendorf, Wensickendorf
Havel und Radweg Berlin-Kopenhagen		Barsdorf Blumenow Bredereiche Burgwall Dagow Dannenwalde Falkenthal Freienhagen Fürstenberg/Havel Gramzow Himmelpfort Klein Mutz Kreuzbruch Krewelin Liebenwalde Marienthal Menz Mildenberg Neuglobsow Neuholland Ribbeck Schmachtenhagen Seilershof Steinförde Tornow Vogelsang Wentow Zabelsdorf Zehdenick Zootzen

²⁸ wenn nicht die gesamte Kommune innerhalb des Schwerpunktes liegt

5.5 Fördersätze

In Abhängigkeit von der Art des Projektes und dem Projektträger sind folgende Fördersätze möglich:

Art des Projektes	Antragsteller können sein ¹⁾	Fördersatz
wirtschaftlich ²⁾	Unternehmen, Privatpersonen, Vereine, Stiftungen, Kirchen	45 %
nicht wirtschaftlich	Kommunen, gemeinnützige Vereine, Stiftungen, Kirchen	75 %
nichtinvestiv / Kooperationen	Kommunen, LAG, Vereine, Kirchen	80 %
Regionalmanagement	LAG	Fördersätze und Höchstfördersätze für die Tätigkeit des Regionalmanagements werden durch das Land festgelegt.

- 1) vorbehaltlich der Rahmenbedingungen der neuen LEADER-Richtlinie müssen „Antragsteller“ ggf. neu definiert werden
- 2) Vorhaben, die eine wirtschaftliche Tätigkeit beinhalten, unterliegen den beihilferechtlichen Bestimmungen der Europäischen Union. Werden im Rahmen von LEADER kleine und mittlere Unternehmen gefördert, ist diese Beihilfe im Sinne des Artikels 107 Absatz 3 AEUV mit dem Binnenmarkt vereinbar und von der Anmeldepflicht nach Artikel 108 Absatz 3 AEUV freigestellt, wenn der pro Projekt gewährte Gesamtbeihilfebetrag 200.000 EUR nicht überschreitet.

Der maximale budgetrelevante Förderbetrag wird auf 800.000 EURO pro Projekt begrenzt.

Die Bagatellgrenze für LEADER-Projekte öffentlicher wie privater Vorhabenträger wird durch das Land in seiner zu erlassenden LEADER-Förderrichtlinie festgelegt.

Die Förderung von Kleinprojekten wird die LAG in Abhängigkeit der aktuell gültigen Förderrichtlinien prüfen.

Die Höhen der Fördersätze sind in der gesamten LEADER-Region gleichermaßen gültig, ungeachtet der thematisch-räumlichen Schwerpunkte.

5.6 Integrierter Ansatz, Kooperation und Vernetzung

Die Ziele der EU für nachhaltige Entwicklung und die Ziele Deutschlands finden sich, soweit möglich, in der RES wieder. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick, wie die RES die Zielvorgaben der EU und des Bundes unterstützt.

Nachhaltigkeitsziele der EU ²⁹ (Auswahl)	Bedarfe gem. GAP-Strategieplan der BRD ³⁰ (Auswahl)	Berücksichtigung in der RES
Keine Armut	Schaffung qualifizierter Arbeitsplätze	Förderung gewerblicher Aktivitäten und Existenzgründungen
Kein Hunger	-	Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe/

²⁹ https://ec.europa.eu/info/strategy/international-strategies/sustainable-development-goals/eu-and-united-nations-common-goals-sustainable-future_de

³⁰ DE - GAP-Strategieplan für die Bundesrepublik Deutschland, CCI 2023DE06AFSP001; BMEL, 21.02.2022

6.2.2 Projektauswahlkriterien und Punktevergabe

Das praktikable Verfahren der Nutzwertanalyse aus der Förderperiode 2014-2020/22 wurde für die vorliegende RES zu handlungsspezifischen Kriterien weiterentwickelt und um Querschnittsziele erweitert. Die handlungsfeldspezifischen Entwicklungskriterien sind durch jeweils drei bis vier Kriterien unterteilt, die mit 0 bis 3 Punkten bewertet werden.

Die Querschnittsziele bilden die Bereiche „Zukunftsweisende Aktionsfelder“, „Teilhabe aller am gesellschaftlichen Leben“, „Kultur und Vernetzung“ und den „Mehrwert von LEADER“ ab und es ist eine maximale Punktezahl von fünf erreichbar.

Handlungsfeld Entwicklungsziel	Kriterium	Punkte
HF 1: Wirtschaft stärken		
Schwerpunktregion Berlinfern		+ 2
Beitrag zur Schaffung und oder Sicherung von Arbeitsplätzen	Durch das Projekt werden ein oder mehrere Ausbildungsplätze und ggf. Arbeitsplätze geschaffen/gesichert.	3
	Durch das Projekt wird ein Arbeitsplatz/werden mehrere Arbeitsplätze geschaffen.	2
	Durch das Projekt wird ein Arbeitsplatz/werden mehrere Arbeitsplätze gesichert.	1
	Kein Beitrag erkennbar	0
Beitrag zur Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe / Wertschöpfungsketten	Das Projekt unterstützt die Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe/Wertschöpfungsketten.	3
	Das Projekt unterstützt die Entwicklung der „Genussregion Obere Havel.“	1
	Kein Beitrag erkennbar	0
Beitrag zur Unternehmensentwicklung	Die Unternehmenserweiterung und -modernisierung führt zur Erweiterung der Angebotspalette des Unternehmens.	3
	Das Projekt erweitert und modernisiert die Unternehmensstruktur.	2
	Das Projekt modernisiert die Unternehmensinfrastruktur.	1
	Kein Beitrag erkennbar	0
HF 2: Natur und Kultur erleben in Urlaub und Freizeit		
Schwerpunktregion Havel und Radweg Berlin-Kopenhagen		+2
Beitrag zur Schaffung und oder Sicherung von Arbeitsplätzen	Durch das Projekt werden ein oder mehrere Ausbildungsplätze und ggf. Arbeitsplätze geschaffen/gesichert.	3
	Durch das Projekt wird ein Arbeitsplatz/werden mehrere Arbeitsplätze geschaffen.	2
	Durch das Projekt wird ein Arbeitsplatz/werden mehrere Arbeitsplätze gesichert.	1
	Kein Beitrag erkennbar	0
Beitrag zur Inwertsetzung touristischer Potenziale	Das Vorhaben leistet einen direkten Beitrag	3
	Das Vorhaben leistet einen indirekten Beitrag	2

Handlungsfeld Entwicklungsziel	Kriterium	Punkte
	Kein Beitrag erkennbar	0
Beitrag zur Kooperations-, Service- und Innovationskultur im Tourismus	Das Projekt unterstützt die Erweiterung der touristischen Palette an Kooperationsangeboten.	3
	Das Projekt trägt zur Entwicklung eines neuen touristischen Angebotes bei.	2
	Das Projekt trägt zur Verbesserung der touristischen Servicequalität in der Region bei.	1
	Kein Beitrag erkennbar	0
HF 3: Gutes Leben und Miteinander		
Schwerpunktregion Berlin		+ 2
Beitrag zum Erhalt oder der Verbesserung der Einrichtungen der Grundversorgung oder Freizeitgestaltung	Das Projekt beinhaltet die Schaffung einer Einrichtung der Grundversorgung oder Freizeitgestaltung	3
	Das Projekt trägt zur Erweiterung einer Einrichtung der Grundversorgung oder Freizeitgestaltung bei.	2
	Das Projekt trägt zum Erhalt einer Einrichtung der Grundversorgung oder Freizeitgestaltung bei.	1
	Kein Beitrag erkennbar	0
Beitrag zur Ausstattung öffentlicher Wegeführstruktur	Das Projekt beinhaltet die Schaffung neuer Gestaltungselemente an öffentlicher Wegeführstruktur (Wege, Straßen, Plätze).	3
	Das Projekt trägt zur Erweiterung öffentlicher Wegeführstruktur (Wege, Straßen, Plätze) bei.	2
	Das Projekt trägt zum Erhalt von öffentlicher Wegeführstruktur (Wege, Straßen, Plätze) bei.	1
	Kein Beitrag erkennbar	0
Beitrag zur Stärkung des Ehrenamtes und der Gemeinschaft vor Ort	Schaffung zusätzlicher ehrenamtlicher Strukturen	3
	Schaffung neuer Aktivitäten	2
	Stärkung bestehender ehrenamtlicher Strukturen	1
	Kein Beitrag erkennbar	0
Querschnittsziele – horizontal für alle Projekte		
Klima/Nachhaltigkeit	Ressourcenschutz von Wasser, Boden, Luft/Einsatz von erneuerbaren Energien/Pflege der Kulturlandschaft/CO ₂ -reduzierte Mobilität/Förderung der biologischen Vielfalt/Re- und Upcycling	1
Beitrag zur Digitalisierung	Lernen/Anwendungen/neue Angebote/Information	
Beitrag zur Mobilität der letzten Meile	Dienste/Infrastruktur	

Handlungsfeld Entwicklungsziel	Kriterium	Punkte
Beitrag zur Barrierefreiheit	Infrastruktur/Information	1
Beteiligung von Kindern und Jugendlichen	Projekte, die von Kindern und Jugendlichen mitentwickelt und/oder umgesetzt werden	
Beitrag zur Familien- /Senioren-freundlichkeit	ein Angebot für Familien und/oder Senioren	
Bildung, Kooperation, Vernetzung, Innovation	Konzepte und/oder Pilotprojekte; Zusammenarbeit mit Projektpartnern in der Region oder außerhalb	1
Beitrag zum Ortsbild und kulturelles Erbe	Denkmal und/oder ortsbildprägend	
Synergien mit anderen Handlungsfeldern	Synergieeffekte zwischen mind. 2 Handlungsfeldern	2
Wirkung in der Region	Ausstrahlung auf die ganze Region und/oder darüber hinaus	
Maximal erreichbare Punktzahl		16
Für eine Förderempfehlung der LAG mindestens zu erreichende Punktzahl		4

Die Anwendung der Projektauswahlkriterien in Verbindung mit der Verfahrensweise bei gleichem Nutzwert erlaubt es der LAG, zu jedem beliebigen Stichtag über die Verwendung des zur Verfügung stehenden Förderbudgets im Sinne der Umsetzung der RES zu entscheiden.

6.3 Regionalmanagement

Die LAG Obere Havel e.V. wird sich zur Unterstützung ihrer Arbeit wie bisher eines professionellen Regionalmanagements durch einen externen Dienstleister bedienen. Die unten aufgeführten zu erbringenden Leistungen für das LEADER-Regionalmanagement der Region Obere Havel werden auf dem Vergabemarktplatz Brandenburg über eine Mitgliedskommune der LAG europaweit ausgeschrieben. Eine europaweite Ausschreibung wird erforderlich werden, da das vorgesehene Budget über fünf Jahre LEADER-Regionalmanagement die dazugehörige Wertgrenze von 215.000 Euro (brutto) über-treffen wird. Sie beinhalten weiterhin, dass mindestens zwei Personen mit mindestens 1,5 VbE (Voll-zeitäquivalent) für das RM zur Verfügung stehen (siehe Anlage 4).

Das Regionalmanagement-Team soll

- sollte interdisziplinär aufgestellt sein und erforderliche Fähigkeiten und Kenntnisse zu Fragen der Regionalentwicklung, von wirtschaftlichen Zusammenhängen und zum LEADER-Prozess an sich haben
- über langjährige Erfahrungen in der Prozessbegleitung wie auch in der Entwicklung und des Managements von Projekten ländlicher Regionen verfügen,
- gute Kenntnisse und Referenzen zur Gewinnung von Akteuren für diese Projekte aufweisen,
- einen gesicherten Fundus an Erfahrungen und Kenntnissen des LEADER-Programm in Branden-burg verfügen und fundierte Kenntnisse über weitere Förderprogramme und finanzielle Unter-stützung von Projekten zur Stärkung des ländlichen Raums aufweisen,
- praktische Erfahrungen und Fähigkeiten für eine prozessbegleitende Öffentlichkeitsarbeit mit-bringen.